

Vorlage Nr. 19/294-L/S
für die Sitzung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 01.03.2017

**Stärkung der Innovationspolitik: Verlagerung von Aufgaben aus der WFB
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH zu SWAH**

A. Problem

Am 11.05.2016 hat der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen mündlich über die geplante Umstrukturierung der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH berichtet. Unter anderem wurde hier bereits angekündigt, dass die operativen Zuständigkeiten für Innovations- und Industriepolitik ins Ressort verlagert werden sollen. Es habe sich gezeigt, dass die Trennung in einerseits Strategie- und Programmentwicklung und andererseits operativer Abwicklung zwischen Ressort und der WFB für die Innovations- und Industrieentwicklung nicht geeignet sei. Im Rahmen eines Projektes wurde eine Neuordnung der Kompetenzen und Aufgaben in den Themen Innovation und Industrie erarbeitet. Diese Neuordnung führt bei SWAH zu wesentlichen Änderungen in der behördlichen Organisation des Verwaltungszweiges, die einen Beschluss der Deputationen erforderlich machen.

B. Lösung

Siehe Senatsvorlage vom 22.02.2017 zur Verlagerung von Aufgaben aus der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH zu SWAH in der Anlage sowie zusätzliche Hinweise zu den finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen unter Punkt C.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Im Rahmen der Neuordnung Innovation/Industrie werden 22 Arbeitsverhältnisse der WFB auf SWAH übergehen. Darunter befinden sich 4 Stellen für studentische Hilfskräfte.

Für das Jahr 2017 und z.T. für die Folgejahre werden Personalmittel aus folgenden Vorhaben eingeplant: Maritimes Cluster Norddeutschland (MCN), Enterprise Europe Network (EEN), Digitale Dividende II, DIGILAB Brenneri 4.0 sowie mehrere Projekte eines Maßnahmenpakets Innovationspolitik aus dem EFRE. Aus diesen Projekten sollen 13 MitarbeiterInnen (inkl. 1 studentische Hilfskraft) mit Personalkosten in Höhe von 0,89 Mio. € finanziert werden.

Der Übergang von weiteren 9 MitarbeiterInnen (inkl. 3 studentische Hilfskräfte) der WFB in das Ressort SWAH führt zu einer entsprechenden Entlastung der WFB-Personalkosten. Zudem wird das Querschnittspersonal der WFB entlastet. Dies führt zu einer Anpassung der institutionellen Förderung der WFB (Personalkosten) in Höhe von insgesamt bis zu 0,60 Mio. € und einer Überführung dieses Betrages in den Personalhaushalt von SWAH.

Mit der Senatorin für Finanzen besteht Einvernehmen, dass die detaillierte haushaltsrechtliche Umsetzung im Haushaltsvollzug 2017 vorgenommen wird.

D. Negative Mittelstands Betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschluss

1. Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmen der Einrichtung der neuen Abteilung 4 „Industrie, Innovation, Digitalisierung“ und der damit verbundenen Aufgabenübertragung der Innovationsabteilung der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH zum Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen im Rahmen eines Teilbetriebsübergangs zu.
2. Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmen der Kürzung der institutionellen Förderung um bis zu 0,60 Mio. € für Personalkosten sowie einer Überführung dieses Betrages in den Personalhaushalt von SWAH zu.
3. Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmen zu, dass die haushaltsrechtliche Umsetzung, wie oben beschrieben, im Haushaltsvollzug 2017 vorgenommen wird. Die Deputationen bitten den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen im Rahmen des Produktcontrollingberichts 2017 im Haushalts- und Finanzausschuss dazu zu berichten.

Beschlossene Fassung

Neufassung der Vorlage für die Sitzung des Senats am 28.02.2017

„Verlagerung von Aufgaben aus der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH zu SWAH“

A. Problem

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen hat am 18.10.2016 über die Neuordnung der WFB im Senat berichtet. Unter anderem wurde hier bereits angekündigt, dass die operativen Zuständigkeiten für Innovations- und Industriepolitik ins Ressort verlagert werden und dort in einer neu zu schaffenden Abteilung im Hause SWAH zusammengeführt werden sollen. Es habe sich gezeigt, dass die Trennung in einerseits Strategie- und Programmentwicklung und andererseits operativer Abwicklung zwischen Ressort und der WFB für die Innovations- und Industrieentwicklung nicht geeignet sei.

Im Rahmen eines Projektes wurde eine Neuordnung der Kompetenzen und Aufgaben in den Themen Innovation und Industrie erarbeitet.

Diese Neuordnung führt bei SWAH zu wesentlichen Änderungen in der behördlichen Organisation des Verwaltungszweiges, die einen Beschluss des Senats erforderlich machen.

Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie der Haushalts- und Finanzausschuss werden nach Senatsbeschluss mit diesem Thema befasst.

B. Lösung

Beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Abteilung „Industrie, Innovation, Digitalisierung“ eingerichtet werden. Dafür wird das Team „Innovation“ der WFB im Rahmen eines Teilbetriebsübergangs mit seinen Aufgaben und personell an SWAH übergehen und dort zusammen mit den Beschäftigten im Themenkomplex Innovation (ehem. Abteilung 1, Referat 13) und Industrie, Mittelstand und Finanzierung (ehem. Abteilung 1, Referat 12) eine neue Abteilung bilden.

Ziele der Einrichtung der neuen Abteilung bei SWAH sind:

- eine organisatorische und personelle Optimierung der Aufgabenwahrnehmung im Themengebiet Innovation und Industrie,
- eine Innovationspolitik aus einer Hand, die den programmatischen, ministeriellen Bereich bei SWAH effektiv und effizient mit dem bisherigen unternehmensorientierten, operativen Bereich der WFB verbindet,
- die Stärkung der branchenspezifischen Expertise im Ressort.

Zudem bilden die Themen „Innovation und Industrie“ einen wirtschaftspolitischen Schwerpunkt in Bremen, dessen Ausstrahlung und Außenwahrnehmung durch die Einrichtung der neuen Abteilung gesteigert wird. Die engere Abstimmung der beiden Themenbereiche wird den wachsenden Herausforderungen im Zuge der Digitalisierung und der neuen Ausrichtung auf Industrie 4.0 und Arbeit 4.0 gerecht. Durch die Zusammenführung der Kapazitäten aus SWAH und WFB wird eine effiziente und frühzeitige Umsetzung neuer Innovationsthemen erleichtert und es werden sich Vorteile durch die enge Verzahnung der Bereiche Mittelstand, Industrie und Cluster ergeben. Es wird eine erhöhte Effizienz der Arbeit in den Bundesgremien z.B. beim Thema Maritime Wirtschaft sowie eine höhere Effizienz bei der Nutzbarmachung von Bundes- und EU Programmen für die Bremer Wirtschaft erzielt. Insgesamt kann somit die politische Steuerung der Industrie- und der Innovationspolitik verbessert werden.

Es ist eine Struktur der neuen Abteilung mit drei Referaten geplant (vgl. Abbildung 1). Mit den Themen Industrie und Cluster, Innovation und Digitalisierung sowie Förderung und Finanzierung in der neuen Abteilung werden die bisher getrennt durchgeführten programmatischen, ministeriellen Aufgaben einerseits mit den unternehmensorientierten operativen Bereich andererseits zusammengeführt. Das Spektrum der Aufgaben umfasst den Bereich der Unternehmensgründungen, den Mittelstand sowie den Bereich der Industrie. Darüber hinaus werden der Wissens- und Technologietransfer sowie die Förder- und Finanzierungsinstrumente des Landes weiterentwickelt. Damit soll den Unternehmen im Land Bremen ein abgestimmtes und optimiertes Dienstleistungsportfolio angeboten werden. Mit der Integration von Strategiebildung und Umsetzung in allen benannten Bereichen kann unmittelbarer und effektiver auf die betrieblichen Belange in den Unternehmen eingegangen werden.

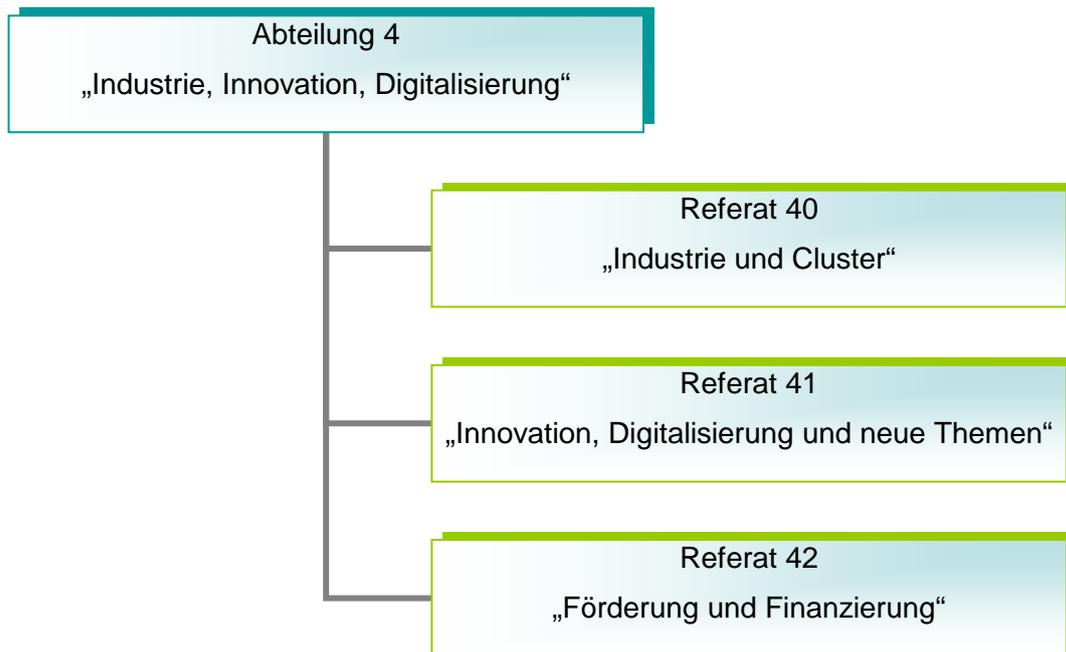


Abbildung 1: Abteilung 4 beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Die Planung zu den Referaten sieht folgende Aufgabenverteilung vor:

Referat 40 „Industrie und Cluster“

Im Referat 40 werden Angelegenheiten der Industrie- und Clusterpolitik bearbeitet. Damit werden im Unterschied zur bisherigen Arbeitsteilung bei SWAH die Zuständigkeiten für die einzelbetriebliche Betreuung der Industrieunternehmen (insbesondere das Key Account Management im Rahmen des Masterplan Industrie – MPI) und das Clustermanagement in den bremischen Schlüsselbranchen (Luft- und Raumfahrt, Automotive, Maritime Wirtschaft/Logistik, Windenergie) zusammengeführt. Daraus und aus der gleichzeitigen Zusammenführung der Kapazitäten zur einzelbetrieblichen Betreuung aus SWAH und WFB ergeben sich Vorteile sowohl für die kohärente Programmentwicklung als auch das operative Tagesgeschäft: Industrie- und Clusterpolitik sowie das Key Account Management können unmittelbar aufeinander abgestimmt und praxisgerecht für die Unternehmen gestaltet und umgesetzt werden.

Referat 41 „Innovation, Digitalisierung und neue Themen“

Im Referat 41 werden Angelegenheiten der Innovationspolitik insbes. von innovationspolitischen Querschnittsthemen, sowie die Entwicklung neuer innovationspolitischer Themen betreut.

Die Digitalisierung als zentrales Entwicklungsfeld der Innovationspolitik und das

Thema „Innovative Materialien“ mit dem ECOMAT als zentraler Einrichtung sind Schlüsselfaktoren für die Innovationstätigkeiten in den vier Bremer Innovationsclustern. Aufgabe des Referats 41 ist es, diese Bereiche in enger Abstimmung mit den Akteuren in den Clustern für die Unternehmen im Land zu erschließen und in Zusammenarbeit mit Referat 42 entsprechende Instrumente zur Information, Beratung und Förderung zu entwickeln.

Die Entwicklung neuer innovationspolitischer Themen ist für die Zukunftsfähigkeit des Standorts ebenfalls von entscheidender Bedeutung. Die neue Struktur schafft die Möglichkeit, diese Themen frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu strukturieren, um sie zum geeigneten Zeitpunkt für die Bremer Wirtschaft in Wert zu setzen. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei der Europäische Kontext mit dem European Enterprise Network EEN und die Nutzung Europäischer Förderprogramme für die Bremer Unternehmen.

Existenzgründungen sind für die Wirtschaft Bremens in den Clustern und im klassischen Mittelstand von großer Bedeutung. Das Referat 41 hat die Aufgabe, neue Entwicklungen und Bedarfe bei den Gründern in den Branchen zu identifizieren und in Zusammenarbeit mit Referat 42 in effiziente Unterstützungsmaßnahmen umzusetzen. Hierzu gehört insbesondere auch der Ausbau des Startupökosystems Bremens, um die damit verbundenen Innovationspotentiale für die Bremische Wirtschaft zu heben.

Referat 42 „Förderung und Finanzierung“

Das Referat 42 „Förderung und Finanzierung“ ist zuständig für Grundsatzfragen der Umsetzung der Industrie, Innovations- und Clusterpolitik des Landes und übernimmt administrative Querschnittsaufgaben der Abteilung. Ein Schwerpunkt liegt außerdem in der Steuerung der einzelbetrieblichen Förderprogramme (FEI, LuRaFo), die die Bremer Aufbaubank (BAB) sowie die Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS) umsetzen, sowie der Fördermaßnahmen und –programme im Bereich öffentlicher Finanzierung. Mit der Bündelung von administrativen Kompetenzen soll die Umsetzung von Fördermaßnahmen und –programmen effektiver und effizienter gestaltet werden.

C. Alternativen

./.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Abteilung „Industrie, Innovation, Digitalisierung“ wird nach derzeitigem Stand insgesamt 38 Beschäftigte umfassen. Hinzu kommen vier studentische Hilfskräfte, die im Rahmen des Teilbetriebsübergangs von der WFB übernommen werden. Die MitarbeiterInnen der Referate 12 und 13 der Abteilung 1 (mit Ausnahme von 124 und 124-1) werden der neuen Abteilung zugeordnet. Die Aufgabe GRW/LIP mit den OKZ

124 und 124-1 wird in das Referat für abteilungsübergreifende Aufgaben Z3 verlagert und dort mit den Grundsatzfragen der GRW zusammengeführt.

Im Rahmen des Teilbetriebsübergangs bzw. des internen Stellenwechsels, wird für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet, dass der künftig vorgesehene Arbeitsplatz in seinen Aufgaben gleichwertig mit dem bisherigen ist. Es gilt somit die Besitzstandswahrung.

Für die in den Querschnittsbereichen bei SWAH (Referate Z1 „Personal, Organisation, IT“ und Z2 „Haushalt, Finanzen“) erforderlichen Personalressourcen wurde ein Bedarf von insgesamt rund 2 Vollzeitäquivalenten ermittelt.

Der Neuordnungsprozess der Themenkomplexe Innovation und Industrie wurde gemäß der mit dem Gesamtpersonalrat abgeschlossenen Dienstvereinbarung über die Grundsätze und Verfahren der Beschäftigtenbeteiligung bei Organisationsentwicklungsprozessen durchgeführt. Demnach erfolgte eine enge und umfassende Einbindung der Mitbestimmungsgremien und aller betroffenen Beschäftigten des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen. Gleichzeitig wurden auch Mitbestimmungsgremien der WFB und die dortigen Beschäftigten in alle Arbeitsgruppen und –prozesse eingebunden.

Seitens der WFB ist für den Betriebsübergang ein Interessensausgleich erforderlich. Anschließend erfolgt eine förmliche Information der Beschäftigten über den Betriebsübergang; die Beschäftigten haben eine Widerspruchsfrist von einem Monat.

Die Mitbestimmungsgremien bei SWAH wiederum werden mit der organisatorischen Veränderung und dem daraus resultierenden Umstellungsplan (personelle Besetzung und Aufgabenverteilung) befasst.

Die Verlagerung des Teams Innovation zum Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen ist haushaltsneutral. Die Personalkosten der zu SWAH wechselnden Beschäftigten der WFB sind zu einem hohen Maße mit Drittmitteln finanziert. Diese Finanzierung kann beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen fortgeführt werden. Sich daraus ergebende Risiken gehen zu Lasten des Haushaltes von SWAH. Die weiteren Personalkosten werden aus den bisherigen institutionellen Zuwendungen vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen gedeckt. Hier erfolgt bei der Überführung der MitarbeiterInnen in das Ressort eine entsprechende Kürzung der Förderung an die WFB und eine Überführung des Betrages in den Personalhaushalt von SWAH. Dies gilt auch für die Finanzierung der VZÄ in den Querschnittsbereichen bei SWAH.

Der Neustrukturierungsprozess betrifft Männer und Frauen gleichermaßen. Durch den Anspruch auf Besitzstandswahrung und auf eine gleichwertige Tätigkeit werden die

Positionen entsprechend der vorherigen Tätigkeiten besetzt. Die Stelle der Referatsleitung 42 ist derzeit unbesetzt und soll zeitnah ausgeschrieben werden. Um die Unterrepräsentanz von Frauen in diesem Bereich abzubauen, sind Frauen bei gleicher Qualifikation wie ihre männlichen Mitbewerber vorrangig zu berücksichtigen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Finanzen und der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet

G. Beschlussvorschlag

1. Der Senat stimmt der Einrichtung der neuen Abteilung 4 „Industrie, Innovation, Digitalisierung“ und der damit verbundenen Aufgabenübertragung der Innovationsabteilung der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH zum Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen im Rahmen eines Teilbetriebsübergangs zu.
2. Der Senat bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in ihrer nächsten Sitzung mit der Verlagerung von Aufgaben aus der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH zu SWAH zu befassen und die Vorlage über die Senatorin für Finanzen an den Haushalts- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung weiterzuleiten.